

# Hochbegabung und ADS

## ADS – Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom

Bei Kindern mit ADS ohne Hyperaktivität und Impulsivität (ADS vom unaufmerksamen Typus) finden sich überwiegend Merkmale der Unaufmerksamkeit und ist somit eine Aufmerksamkeitsstörung. ADS ohne H kommt insgesamt seltener vor als ADHS. Auch wird ein ADS seltener und später diagnostiziert, da Kinder mit normaler Intelligenz ihre Problematik länger kompensieren können.

Merkmale können sein:

- Viele Flüchtigkeitsfehler
- Keine dauerhafte Aufmerksamkeit
- Gedanklich oft abwesend
- Schwierigkeiten, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren
- Vergesslichkeit bei Alltagstätigkeiten
- Verlieren oder Verlegen von Gegenständen
- Leichte Ablenkbarkeit

Kinder mit ADS fallen durch Träumen, Trödeln, Ablenkbarkeit und Unaufmerksamkeit auf.

Bei IQ-Testungen fällt häufiger ein schwächeres Arbeitsgedächtnis auf.

Die Kinder leiden im Verlauf der Jahre immer mehr an diesen Beeinträchtigungen, da sie die Ursache ihrer Probleme nicht kennen. Nicht selten halten die Kinder sich dann für „dumm“ oder fühlen sich als Versager.

ADS führt in der Folge häufig zu psychosomatischen Beschwerden, einem niedrigen Selbstwert, einer geringen sozialen Kompetenz, Depressionen, Ängsten oder Zwängen usw.

## Hochbegabung vs. ADS

Die Diagnose ADS darf nur gestellt werden, wenn es keine bessere Erklärung für das Vorliegen der Symptomatik gibt. Eine genaue differentialdiagnostische Untersuchung ist somit sehr wichtig. Die Leitlinien geben vor, dass ein bei dem Verdacht auf ADS ein Intelligenztest durchgeführt werden muss.

Unterforderung kann bei Hochbegabten zu einer Symptomatik führen, die wie eine

ADS aussehen kann. Langweile im Unterricht demotiviert so manche weit- und hoch überdurchschnittlich begabte Kinder, da sie die Aufgaben für sinnlos und unterfordernd halten.

Kinder mit ADS sind nicht unterfordert. Durch die Defizite in der Aufmerksamkeitsleistung, können die Kinder sich nicht nicht auf die Aufgaben konzentrieren und sind dadurch eher überfordert.

ADS hat eine hirnorganische Ursache, die bei hochbegabten Kindern nicht zu finden ist. Somit würde auch eine ADS Medikation nicht zu einer Veränderung des Verhaltens bei dem hochbegabten Kind führen.

## **Hochbegabung mit ADS**

Hochbegabung und ADS können aber auch gemeinsam auftreten. Die Kombination ADS und Hochbegabung zu erkennen, ist sehr schwierig, da hochbegabte Kinder die Symptome der ADS mit der Hochbegabung kompensieren können.

Hochbegabte Kinder mit ADS sind häufig eher zurückhaltend und berichten manchmal über Ängste vor der Schule oder fremden Kindern.

Zwar kann das Verhalten bei ADS-Kindern auch situationsabhängig sein, eine latente Störung der Aufmerksamkeit ist aber durchgängig zu erkennen, während es bei „nur“ hochbegabten Kindern vielleicht ausschließlich in der Schule zu Aufmerksamkeitsproblemen kommt.

Eine genaue Diagnostik ist hier sehr wichtig, da die Herangehensweise der psychologischen Hilfe sich bei ADS mit Hochbegabung, nur ADS oder nur Hochbegabung stark unterscheidet.